

Kitaplanung
Radevormwald
20.2.2014
Ulrike Lexis

Gesetzliche Grundlagen der Planung

KiBiz – dem Kinderbildungsgesetz mit Geltung vom August 2008 und seiner ersten Änderung im Jahr 2011 – daneben gelten die übergeordneten Normen aus der Sozialgesetzgebung des Bundes nach SGB VIII, insbesondere das **Kinderförderungsgesetz (KiföG)**

§ 3 eigenständiger **Bildungsauftrag** der Kitas

§ 3 Aufgaben und Ziele

(1) Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag.

§ 8 Kitas auf dem Weg zu inklusiven Einrichtungen: Integrative Bildungs- und Erziehungsarbeit

Kinder mit Behinderungen und Kinder, die von einer Behinderung bedroht sind, sollen gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung gefördert werden. Die besonderen Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen und von Kindern, die von einer Behinderung bedroht sind, sind bei der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen.

Die Elternmitwirkung ist in § 9 und die Verpflichtung zur Zusammenarbeit mit der Grundschule (wird häufig als Thema „Übergang Kita-Grundschule“ diskutiert) in § 14 geregelt.

§ 14 Zusammenarbeit mit der Grundschule

(1) Kindertageseinrichtungen arbeiten mit der Schule in Wahrnehmung einer gemeinsamen Verantwortung für die beständige Förderung des Kindes und seinen Übergang in die Grundschule zusammen.

Anspruch auf Förderung in Tageseinrichtungen/ Kindertagespflege

Auszug aus § 24 Neufassung KiföG ab 01.08.2013

(1) Ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, ist in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege zu fördern, [...]

(2) Ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, hat bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

(3) Ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, hat bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden.

(4) Für Kinder im schulpflichtigen Alter ist ein bedarfsgerechtes Angebot in Tageseinrichtungen vorzuhalten.

Planungsauftrag

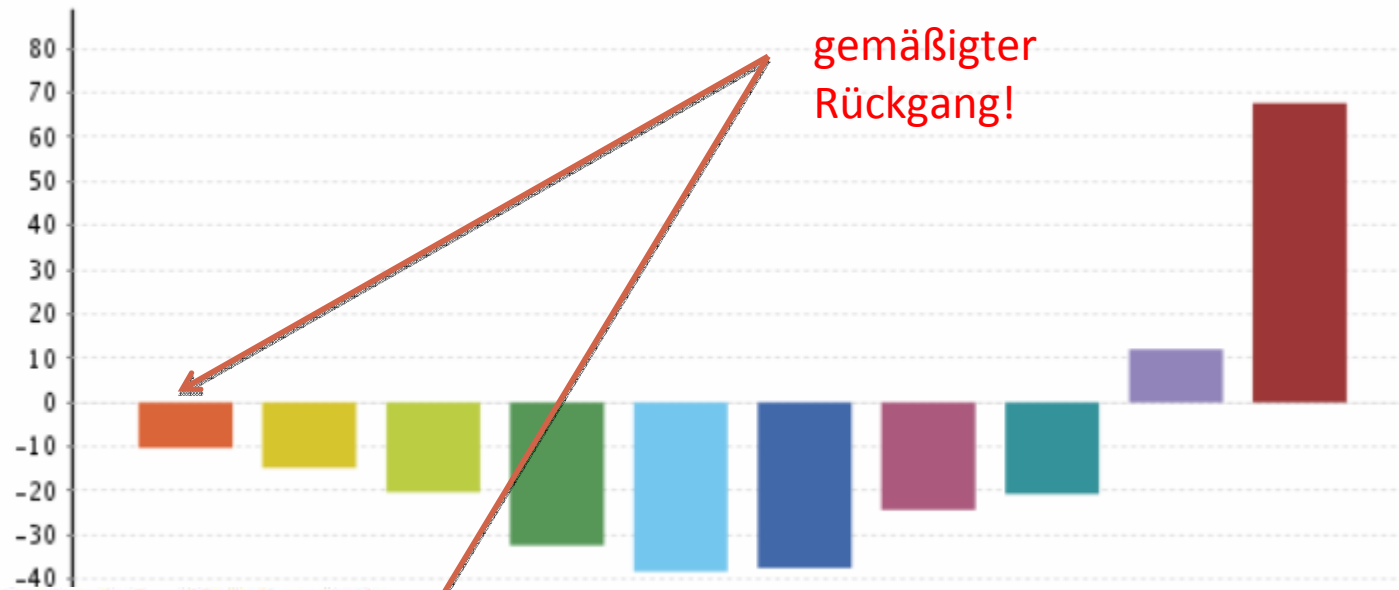
Die Beauftragung des externen Planungsbüros beinhaltet

- eine quantitative Erfassung des IST-Zustandes
- eine Fortschreibung und damit Bedarfsanalyse dieses Zustands unter Berücksichtigung veränderter gesetzlicher Bestimmungen
- eine Überprüfung der Einlösung des Rechtsanspruchs durch den Gutachter
- eine Empfehlung zum Ausbau der U3-Betreuung

Demographische Entwicklung

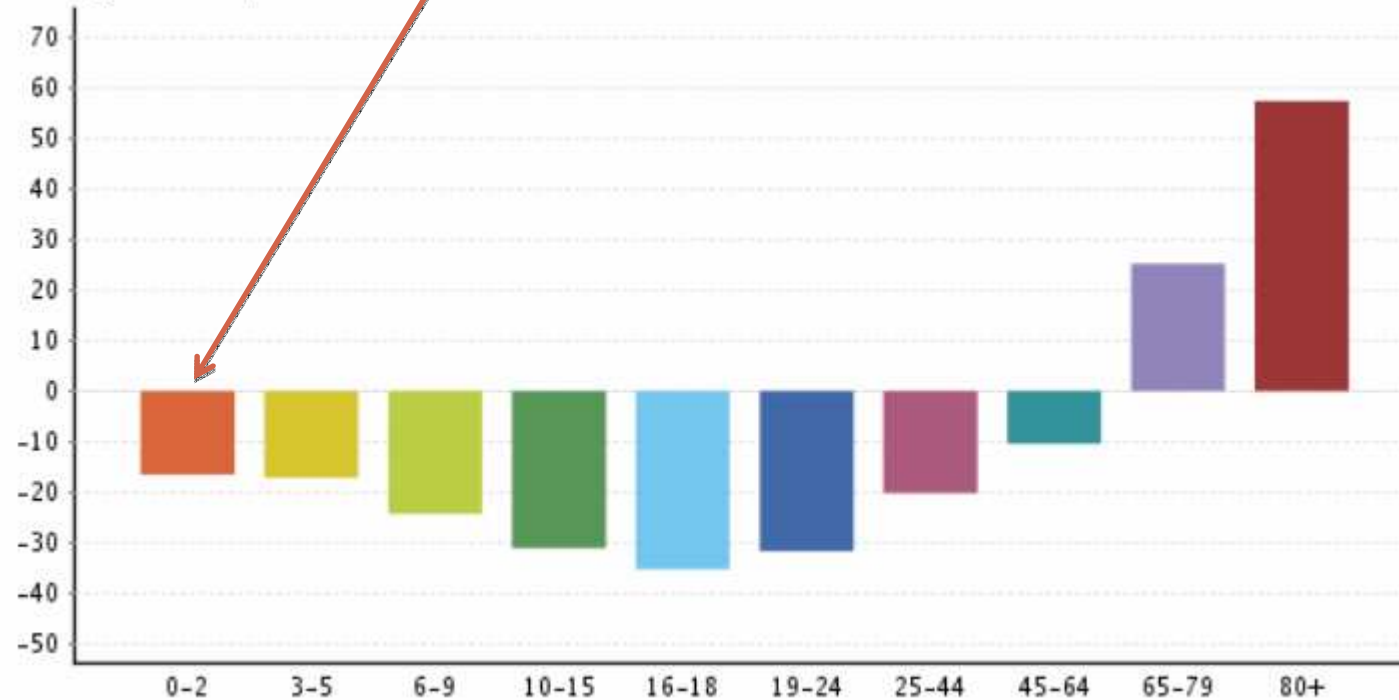
	Geburten
2008	178
2009	146
2010	175
2011	176
2012	151

Radevormwald



gemäßiger
Rückgang!

Oberbergischer Kreis, Landkreis



Kinder- gartenjahr	Alter	Stadt		Bergerhof		Wupper		Gesamt
		Kinder	Prozent	Kinder	Prozent	Kinder	Prozent	Kinder
2008/2009	3 - 6 Jahre	362	57	159	25	111	18	632
	2-jährige	91	54	45	26	34	20	170
	1-jährige	81	52	35	23	38	25	154
	Gesamt	584	56	239	25	183	19	956
2009/2010	3 - 6 Jahre	329	56	145	25	108	19	582
	2-jährige	88	55	35	22	36	23	159
	1-jährige	96	59	42	26	24	15	162
	Gesamt	513	57	222	25	168	18	903
2010/2011	3 - 6 Jahre	299	56	129	24	105	20	533
	2-jährige	101	61	42	25	22	14	165
	1-jährige	86	59	31	21	31	20	146
	Gesamt	486	58	202	24	158	18	844
2011/2012	3 - 6 Jahre	307	61	114	23	83	16	504
	2-jährige	91	57	31	20	37	23	159
	1-jährige	104	55	34	22	19	12	157
	Gesamt	502	61	179	22	139	17	820
2012/2013	3 - 6 Jahre	291	59	109	22	91	19	491
	2-jährige	110	64	41	24	21	12	172
	1-jährige	94	57	39	24	32	19	165
	Gesamt	495	60	189	23	144	17	828
2013/2014	3 - 6 Jahre	305	59	136	26	84	15	515
	2-jährige	100	56	48	27	30	17	178
	1-jährige	100	67	32	21	18	12	150
	Gesamt	505	60	216	25	132	15	843



Plätze: Bestand

KG Jahr	Ü3-Plätze	U3-Plätze	insgesamt
2011/12 (IST 1.11.11)	489	81	579
2012/13 (IST 1.11.12)	477	88	565
2013/14 (IST 1.11.13)	507 515 (PLAN)	118 115 (PLAN)	625

Daten in der Tabelle und Graphik: Angaben der Stadt Radevormwald

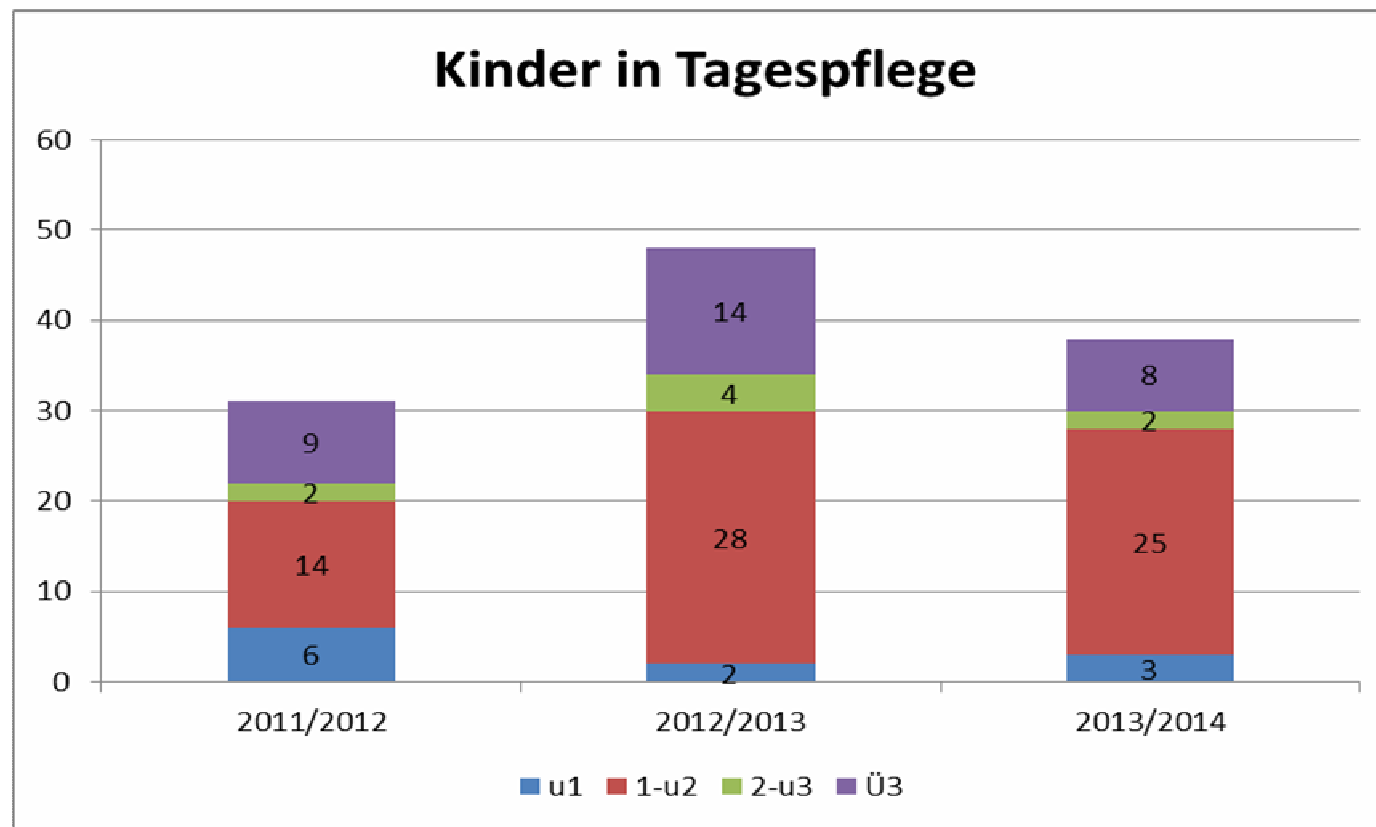
Plätze: Entwicklung

Einrichtung	U 1			U 2			U 3			3 - 6			Ge- samt
Betreuungsumfang	25	35	45	25	35	45	25	35	45	25	35	45	
Kottenstraße	0	0	0	0	0	0	5	2	5	17	23	14	66
Ülfestraße	0	0	0	0	0	0	0	4	3	9	18	7	41
Inklusionskinder											+1	+7	8
Blumenstraße	0	0	0	0	0	0	0	5	5	0	16	15	41
AWO Bahnhofstraße	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	26	19	45
AWO Dietr.-Bonh.- Straße, Inklusionskinder	0	0	0	0	4	2	5	7	5	5	9	23	60
												+5	5
Regenbogen, Inklusi- onskinder	0	0	0	0	0	0	0	3	3	0	26	26	58
												+2	2
Pusteblume	0	0	1	0	2	3	0	4	5	8	21	30	74
GIRA-Betriebskita*	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stauffenbergstraße	0	0	0	0	2	2	0	5	6	1	27	12	55
Kita Sprungbrett	0	0	0	0	0	0	0	7	6	5	32	17	67
Elberfelderstraße	0	0	0	0	0	0	0	4	0	0	16	0	20
Wupermäuse	0	0	0	0	0	0	0	4	1	0	26	9	40
Auf der Brede	0	0	0	0	0	0	2	6	0	14	21	0	43

Quelle: Angaben der Stadt Radevormwald zum Kindergartenjahr 2013/2014, Stand 1.12.2013,

*geplant

Tagespflege: Entwicklung

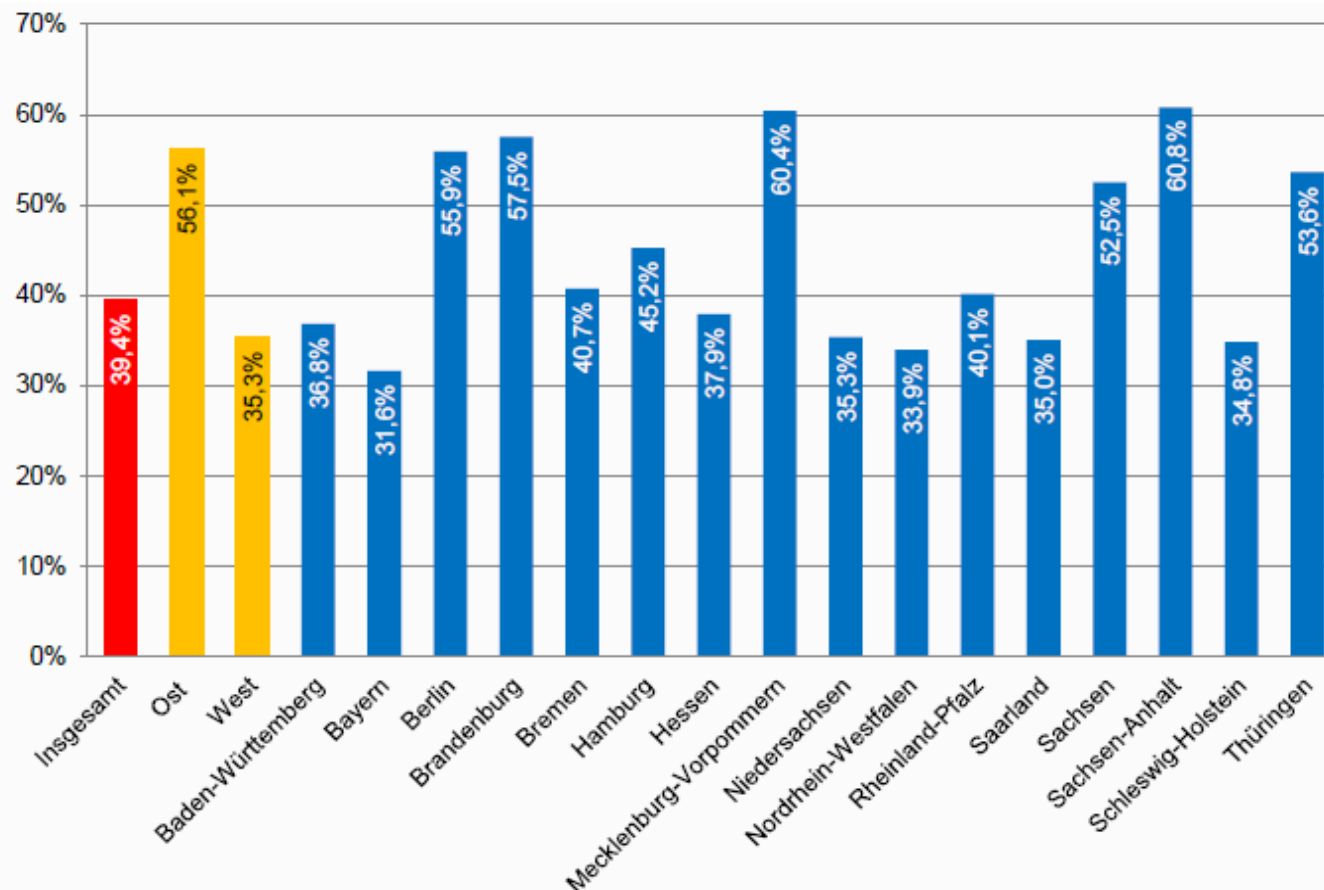


Kinderzahlen nach Gemeindemodellr.

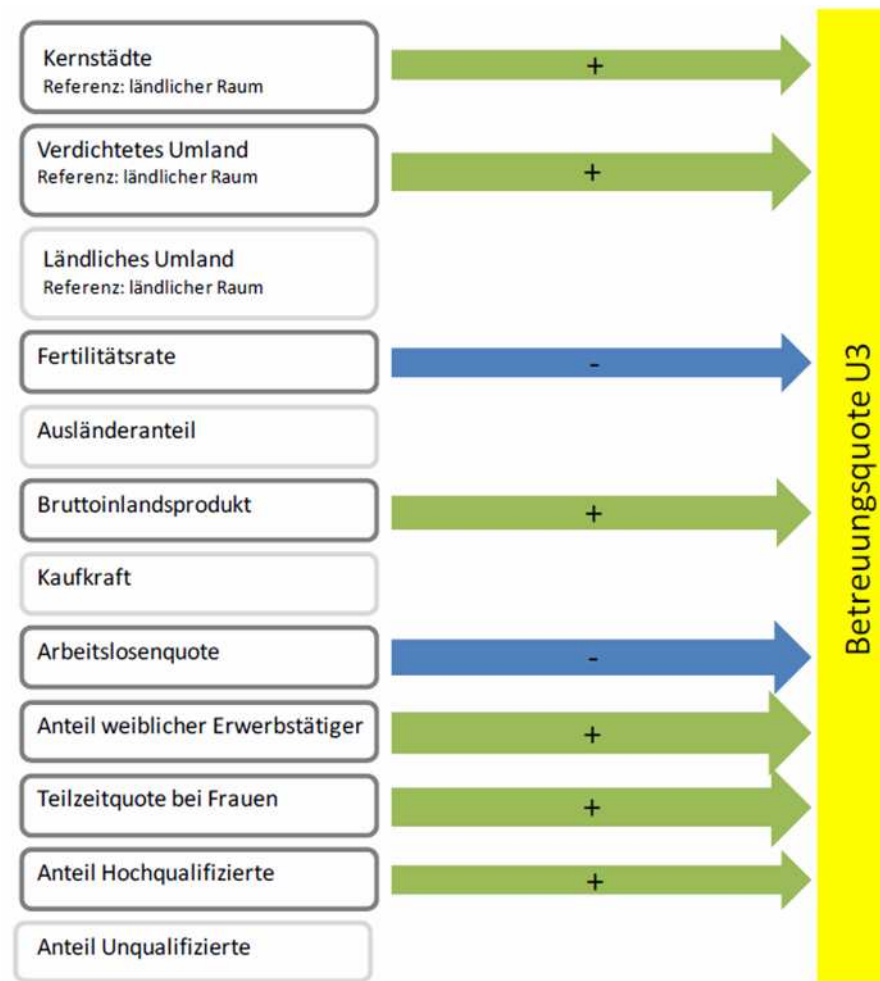
Kinder nach Kitajahr	Jahr 2013/14	Jahr 2014/15	Jahr 2015/16	Jahr 2016/17	Jahr 2017/18	Jahr 2018/19
unter 1	156	154	155	153	151	149
1 bis unter 2	161	156	154	155	153	151
2 bis unter 3	183	164	159	156	158	155
3 bis unter 6	534	534	528	511	486	478
<i>SUMME</i>	<i>1034</i>	<i>1008</i>	<i>996</i>	<i>975</i>	<i>948</i>	<i>933</i>

eigene Berechnung mithilfe Gemeindemodellrechnung von IT NRW, 2013.
Ab sofort gehen die erwarteten Kinderzahlen leicht aber stetig hinunter.
Bis zum Jahr 18/19 sinkt die Gesamtzahl um 100 auf etwa 930, dies liegt
v.a. an dem Absinken der Zahlen der 3-6jährigen.
Die Zahl der **U3-Kinder sinkt nur ganz langsam** – der
Bevölkerungsrückgang in dieser Altersgruppe ist kaum spürbar.

Orientierungswerte U3



DJI Studie: Einflüsse



Indikatoren für Radevormwald

Indikator	Ausprägung	Effekt auf die Nachfrage
1. Frauenerwerbstätigkeit	Überdurchschn. (51,2%)	steigernd
2. Fertilität	recht hoch schwankend! (3,9)	dämpfend
3. Arbeitslosigkeit	unterdurchschnittlich	steigernd
4. Anteil Hochqualifizierte	5,9 niedrig (Durchschn. 10,4)	dämpfend
5. Urbanität	niedrig	dämpfend
6. Wohlstand	überdurchschnittlich (Armut, SGB II-Quote, Steuereinnahmen)	steigernd

Ist Rade – NRW Quote - Bundesquote

Kinder nach Kitajahr	Ist-Quote Radevormwald 2013/14	Bundesquoten Ziel	DJI-Länder Ziel für NRW
unter 1	0,6 %	8 %	6,4 %
1 bis unter 2	9,3 %	40 %	37 %
2 bis unter 3	55,7 %	57 %	57,9 %
3 bis unter 6	95 %	100 %	100 %

Städtische Angaben, Aufteilung der Bundesquote von 35 %. Quelle: DJI-KIFÖG-Länderstudie 2012, städtische Angaben

Angebotsprognose: Prämissen

Prognosezeitraum: die Kitaplanung kann sich **max. auf drei Jahre beziehen**. **Nicht nur die Geburten**, sondern auch das **Elternverhalten** bestimmt die Nachfrage nach Betreuung. Generell gilt, dass deutlich mehr U3 Kinder in der Kita angemeldet werden als bisher, dies gilt **trotz sinkender Geburtenraten und v.a. für Zweijährige**. Die Annahme für Radevormwald lautet:

Die Inanspruchnahme wird in jedem Jahr und in jeder Altersgruppe unter drei steigen, incl. bei den 0 bis 1-jährigen

Die Inanspruchnahme der Drei- bis Sechsjährigen steigt auf 99 % (sie liegt derzeit bei 95 %)

Die Abschätzung der Quoten ist spekulativ. Unsere Annahmen liegen zwischen bisherigem IST-Wert in Radevormwald und der Berechnung des Bundes.

Verteilung auf die Bezirke: Die sozialräumliche Betrachtung ist zwar seitens des Gesetzgebers erwünscht. Der Gutachter weist aber in Übereinstimmung mit der Auffassung der Stadt darauf hin, dass diese Betrachtung **große Ungenauigkeiten** mit sich bringt. Hinzu kommt, dass die Nutzung der Kitas in Radevormwald in der zurückliegenden Zeit flexibel war und sich – in einem sehr überschaubaren geographischen Raum – nicht unbedingt an die Bezirksgrenzen gehalten hat. Insbesondere gilt das für die Inanspruchnahme der Kindergartenplätze durch Kinder aus den Wupperorten.

Nachfrageprognose

Kinder nach Kitajahr	Quote 2013/14	Jahr 2013/14	Quote 2014/15	Jahr 2014/15	Quote 2015/16	Jahr 2015/16
unter 1	0,6%	1	1,0%	2	2,0%	3
1 bis unter 2	9,3%	15	10,0%	16	12,0%	18
2 bis unter 3	55,7%	102	60,0%	98	60,0%	95
3 bis unter 6	94,9%	507	99,0%	529	99,0%	523
SUMME		625		645		639

Quote, Berechnung und Prognose: Dr. Garbe & Lexis

ausgehend vom IST hin zur Bundesquote

Plätze*: Prognose und Planung

Kinder nach Kitajahr	Jahr 2013/14		Jahr 2014/15		Jahr 2015/16	
	IST	Ausbauplan	Prognose	Ausbauplan	Prognose	Ausbauplan
unter 1	1		2		3	
1 bis unter 2	15	16	16	29	18	29
2 bis unter 3	102	99	98	106	95	106
3 bis unter 6	507	515	529	515	523	515
SUMME	625	630	645	650	639	650

Prognosedaten Garbe & Lexis, Daten der Stadt, Version mit Berechnung der GIRA-Plätze

*mit GIRA

Planung: Ergebnis

Wir empfehlen zur vereinfachten Planung:

- Die Einführung eines **Online-tools**, um die Wartelisten mit den freien Trägern zu synchronisieren und sie als Frühwarninstrument und Indikator für sich verändernde Nachfrage einsetzen zu können.
- Eine Ausbauplanung mit mittelfristigem Horizont auf der Basis der hier errechneten Prognosewerte und getrennt nach Altersjahrgängen zu erstellen.
- Geburten und Kinderzahlen sowie Tagespflege statistisch einheitlich zu erfassen und regelmäßig zu analysieren.
- eine Elternbefragung bei **allen** Eltern auf der Basis der Daten des Einwohnermeldeamtes zu unternehmen.

- Das vorhandene **Angebot** an Kita-Plätzen ist auch im Bereich der **Unter-Dreijährigen nahezu nachfragegerecht**.
- für den Fall unvorhergesehener Bedarfserhöhungen auf zusätzliche Tagespflegeplätze zurückgreifen.
- **Einjährige:** moderat steigende Nutzerquoten aus. Jährlich werden etwa ein - zwei Plätze zusätzlich benötigt werden, mittelfristig ist also mit einer weiteren Gruppe zu rechnen. U1-Plätze werden nur in Einzelfällen benötigt. In der Summe **bleibt das Platzangebot damit konstant**, verlagert sich aber weiter zugunsten der U3 Plätze.
- Für die **Zweijährigen:** ähnliche Kinder- und Platzzahlen wie im letzten Bedarfsplan. Ab 2015 liegen die Zahlen hier unter 160 Kindern. In dieser Gruppe ist allerdings der Anstieg der Nutzung am größten. Deshalb empfehlen wir, die **Platzversorgung (als Quote gemessen!) weiter kontinuierlich ansteigen zu lassen**. 2014 sinken die Zahlen in dieser Altersgruppe allerdings, so dass keine zusätzlichen Plätze geschaffen werden müssen.
- die Anzahl der Plätze für die **3-6jährigen 2014 sollte einmalig aufgestockt werden**. Bleibt die Inanspruchnahme unter 99 %, können diese Plätze in U3-Plätze umgewandelt werden.
- In der Zukunft können weitere Plätze der **3-6jährigen** in U3-Plätze umgewandelt werden. Die Planung ist – aufgrund der kaum vorhersehbaren Entwicklung der Nachfrage – regelmäßig zu überprüfen.

Bezirksscharfe Prognose

Bezirke		IST 2013/14	Bedarf im Jahr 2013/14	Bedarf im Jahr 2014/15	Bedarf im Jahr 2015/16
Bezirk I	unter 1		1	1	2
Innenstadt	1 bis unter 2	11	9	10	11
Quote:	2 bis unter 3	60	61	58	57
59,60%	3 bis unter 6	334	302	315	312
	<i>gesamt</i>	405	373	384	381
Bezirk II	unter 1		0	0	1
Bergerhof-Herbeck	1 bis unter 2	5	4	4	4
Quote:	2 bis unter 3	24	24	23	23
23,75%	3 bis unter 6	111	120	126	124
	<i>gesamt</i>	140	148	153	152
Bezirk III	unter 1		0	0	0
Wupperorte	1 bis unter 2		2	3	3
Quote:	2 bis unter 3	15	17	16	16
16,65%	3 bis unter 6	70	84	88	87
	<i>gesamt</i>	85	103	107	106
GESAMT		630	624	644	639

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !